

Der „Selfmade-man“.

Von Albert Roderich.

Himmert Baas war der Besitzer eines kleinen Hofes in Halheim. Er hatte zwei Söhne. Der ältere sollte einmal den kleinen Hof erben; deshalb hatte der jüngere Sohn, Claus, keine rechten Aussichten für die Zukunft. Eines Tages kam Claus Baas mit einer Zeitung in der Hand zu seinem Vater: „Babber,“ sagte er, „ich will nach Amerika.“

men und die Inschrift lasen, lachten, und viele drehten sich um und gingen wieder fort. In's Deutsche übersezt, lautete nämlich die Inschrift des Plakates: „Bei Buttler im Restaurant gegenüber sind die Speisen und die Getränke viel besser und billiger.“

selbst sofort zu Herrn Grothe führe. Hier ist der Ort, wo sonst erst alle Bittschriften und Gesuche geprüft werden, aber —

mit seinem Besuche. Claus war immer so fröhlich und vergnügt, wenn er kam. Das war auch kein Wunder, denn wenn es ihm schlecht ging, kam er nicht.

Und vergieb uns unsere Schuld. Auch da war ein Ende — das letzte! Schauer durchschüttelten sie. Da gewahrte sie, wie die Stubentür drinnen sich langsam öffnete und der Pfarrer eintrat.

„Auch da war ein Ende — das letzte! Schauer durchschüttelten sie. Da gewahrte sie, wie die Stubentür drinnen sich langsam öffnete und der Pfarrer eintrat.“